

Rede von Matthias Bärwolff
Landesjugendförderplan - Ziele und Realität

Zum Antrag der Fraktion der SPD - Drucksache 4/1898 -

Frau Präsidentin, Herr Panse, Ihre Auffassung von parlamentarischer Demokratie finde ich schon sehr rätselhaft.

(Beifall bei der Linkspartei.PDS)

(Unruhe bei der CDU)

(Zwischenruf Abg. Panse, CDU: Rätselraten! Sie haben keine Ahnung.)

Ja, ich weiß, ich verstehe das alles nicht, ich habe keine Ahnung usw. und wir machen hier großes Rätselraten, aber Ihre Kaffeesatzleserei finde ich trotzdem sehr gewagt.

(Beifall bei der Linkspartei.PDS)

Die Fachaufsicht über den Landesjugendhilfeausschuss hat nach SGB VIII das Sozialministerium und, wenn ich mich nicht täusche, der Herr Sozialminister ist Mitglied der Thüringer Landesregierung und wenn Sie die Paragraphen der Thüringer Landesverfassung ordentlich gelesen hätten, dann wüssten Sie, dass dort in jedem Paragraphen steht: Misstraut den Damen und Herren der Regierung, kontrolliert sie! Wir wollen einfach nur unsere verfassungsmäßige Aufgabe wahrnehmen und die Landesregierung kontrollieren.

(Beifall bei der Linkspartei.PDS)

Es ist traurig, dass ich Ihnen das erzählen muss.

(Zwischenruf Abg. Panse, CDU: Sie haben davon überhaupt keine Ahnung.)

Also wenn Sie keine weiteren qualifizierten ...

(Unruhe bei der Linkspartei.PDS)

Frau Präsidentin, können Sie bitte für Ruhe sorgen?

Vizepräsidentin Dr. Klaubert:

Ich Sorge jetzt mal für Ruhe, Herr Abgeordneter Bärwolff.

(Heiterkeit im Hause)

Schön, dass Sie mich zu Wort kommen lassen. Ich würde aber trotzdem anbieten, dass der Abgeordnete Panse dann noch eine Redemeldung abgeben kann und dass er das Zwiegespräch lassen kann, und Sie, Herr Abgeordneter Bärwolff, können Ihre Rede fortsetzen.

Abgeordneter Bärwolff, Die Linkspartei.PDS:

Danke schön. Die Beteiligung von Politik an der Erarbeitung des Landesjugendhilfeausschusses, die fordere ich natürlich ein. Genau Sie waren es und Ihr

Kollege Worm, die, als die Planungsgruppe zusammengestellt wurde, gesagt haben, wir haben dafür keine Zeit, wir können uns damit nicht beschäftigen. Das ist der Grund dafür, warum wir uns heute hier damit beschäftigen wollen.

(Beifall bei der Linkspartei.PDS)

Sie haben verhindert, dass Parlamentarier in der Planungsgruppe mitwirken können. Da können Sie hundertmal abwinken. Lesen Sie die Protokolle nach, da steht es drin. Ansonsten wäre ich ja in der Planungsgruppe drin.

(Zwischenruf Abg. Panse, CDU: Aber nein, es fehlt die Fachlichkeit.)

Ach die Fachlichkeit, ich bitte Sie.

Vizepräsidentin Dr. Klaubert:

Soll ich mich jetzt wieder einmischen oder ginge das so, dass wir in der üblichen parlamentarischen Form fortsetzen?

(Zwischenruf Abg. Gentzel, SPD: Schmeißen Sie doch beide raus.)

Abgeordneter Bärwolff, Die Linkspartei.PDS:

Wie gesagt, ich fordere ein, dass wir den Landesjugendförderplan auch hier in den parlamentarischen Gremien des Landtags diskutieren können, eben im Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit. Und ich muss Ihnen auch noch mal was sagen, was ich ziemlich unredlich von Ihnen finde: Der Kollege Pilger steht hier nicht nur für sich, sondern stellvertretend auch für die Kollegin Ehrlich-Strathausen, die leider Gottes wegen einer Krankheit verhindert ist. Ihm das vorzuwerfen, halte ich wirklich für nicht sehr fair. Danke schön.

(Beifall bei der Linkspartei.PDS)